

www.handwerk-mr.de

www.zukunftswerkstatt-marburg.de

**Bei uns zählt nicht,
wo man herkommt.
Sondern wo man
hinwill.**

Aktionswoche Handwerk - Ausbildung

BERUFSINFORMATIONSTAGE

17. & 18. September 2024



www.facebook.com/handwerk.marburg/



www.instagram.com/handwerk_marburg/



Kreishandwerkerschaft
Marburg
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN



Verlagsbeilage der Oberhessischen Presse

31. August und 7. September 2024

23. Aktionswoche Handwerk – Ausbildung

Grußwort des Kreishandwerksmeisters Jörg Peil

Auch in diesem Jahr bieten wir an den beiden Berufsinformationstagen der „Aktionswoche Handwerk – Ausbildung“ Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsberufe im Handwerk zu informieren. Bei unserem Veranstaltungsformat unterstützen wir Jugendliche dabei, Ihre Zukunft zu gestalten.

„Insbesondere die Energiewende macht es erforderlich, dass innovative Ideen von angehenden Fachkräften umgesetzt und – noch wichtiger – gestaltet werden.“

Viele Wege führen ans Ziel – eine gute Voraussetzung ist immer eine Ausbildung! Wir bieten Jugendlichen die Möglichkeit, sich während der Aktionstage über die Ausbildungsberufe im Handwerk und auch über die Karrierechancen im Handwerk zu informieren. Das Handwerk bietet eine sichere Zukunft, denn es gibt aktuell und auch in Zukunft einen großen Bedarf an Handwerkerinnen und Handwerkern. Insbesondere die Energiewende macht es erforderlich, dass innovative Ideen von angehen-



Jörg Peil ist Kreishandwerksmeister.

Foto: J.Laackman PSL-Studios Marburg

den Fachkräften umgesetzt und – noch wichtiger – gestaltet werden.

Damit die Jugendlichen einen besseren Einblick in die Ausbildungsberufe des Handwerks erhalten, haben die Innungen keine Kosten und Mühen gescheut. Jugendliche

können ihr handwerkliches Geschick an verschiedenen Praxisstationen unter Beweis stellen und direkt mit Ausbildungsverantwortlichen Kontakt aufnehmen. Vor Ort werden auch einige Azubis unserer Innungsfachbetriebe sein, um über Ihre eigene Ausbil-

dung zu informieren. An allen Berufsinformationsstationen können Jugendliche sich die aktuellsten Betriebslisten mit Praktikums- und Ausbildungsplatzangeboten sichern.

Infomaterial auf der Website

Auf unserer Ausbildungsplattform www.aktionswochehandwerk.de kann man sich im Vorfeld bereits Berufsinformationen holen. Zur besseren Orientierung wird auch in diesem Jahr ein Schülerflyer mit den Startzeiten und einem Lageplan der einzelnen Berufsinformationsstände verteilt, der auch auf unserer Ausbildungsplattform herunterzuladen ist. Die Innungsverantwortlichen freuen sich, die Jugendlichen persönlich auf der Messe kennenzulernen und über die Ausbildungsberufe der Innungsfachbetriebe der Kreishandwerkerschaft Marburg zu informieren.

Ich bedanke mich insbesondere bei den Innungsobermestern, Lehrlingswarten und allen weiteren Verantwortlichen und Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Berufsinformationsangebote sowie unseren externen Unterstützern ganz herzlich.

**Ihr Jörg Peil
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft
Marburg**



Metzgerei Kutsch

Genusshandwerk
aus Leidenschaft
& Tradition!

Wir bilden aus!

Bortshäuser Str. 14 • 35085 Ebsdorf • Tel. (06424) 1278

metzgerei römer

Frische und Qualität
durch eigene Schlachtung

Metzgerei Römer KG | Bahnhofstr. 11 | 35274 Kirchhain | Telefon 06422-1328

Ein Ort, zwei Tage, 24 Ausbildungsberufe

Heimische Innungsbetriebe vermitteln lebendiges und praktisches Berufsbild

Zum 23. Mal findet in diesem Jahr die Aktionswoche Handwerk statt. An zwei Informationstagen am Dienstag, 17. September, und Mittwoch, 18. September, jeweils ab 9 Uhr können sich Jugendliche über die Ausbildungsberufe in den Innungsfachbetrieben informieren.

Zwei Tage, zwei Dutzend Ausbildungsberufe, ein Standort:

Die Jugendlichen können sich in der letzten Septemberwoche umfassend über die Handwerksberufe informieren. Veranstalter ist die Kreishandwerkerschaft Marburg mit ihren angeschlossenen Innungen, die für die Organisation und den Ablauf zuständig sind. Auf dem Gelände sowie in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft und des BBZ (Berufsbildungszentrum) Marburg können Bewerberinnen und Bewerber mit Betrieben in Kontakt kommen. Dort vermitteln die Verantwortlichen der Handwerksinnungen den jungen Besucherinnen und Besuchern ein lebendiges und praktisches Bild von einer Ausbildung im Handwerk. An der Aktionswoche nehmen auch in diesem Jahr wieder alle Innungen der Kreishandwerkerschaft Marburg teil. Vor Ort sind auch die Agentur für Arbeit Marburg und das Kreisjobcenter, um über Angebote zu informieren.

Erwartet werden rund 1.000 Anmeldungen. Die praktischen



Bei der Aktionswoche Handwerk bekommen Jugendliche einen Einblick in verschiedene Handwerksberufe. Foto: Nadine Weigel

Vorstellungen der Berufe dauern maximal eine Stunde und werden zur vollen Stunde gestartet. In den Wartezeiten gibt es zahlreiche offene Angebote. Zur Orientierung hat die Kreishandwerkerschaft einen Flyer an die jeweiligen Lehrkräfte verschickt.

Diese Ausbildungsberufe werden präsentiert:

Maurer/in, Straßenbauer/in, Fliesenleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zimmerer/Zimmerin, Dachdecker/in, Bäcker/in und Fachverkäufer/in, Fleischer/in und Fachverkäufer/in, Kfz-Mechatroniker/in, Automobilkaufmann/-kauffrau, Elektroniker/in, Informationselektroniker/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer/in, Feinwerkmechaniker/in, Land- und Baumaschinenmechaniker/in,

Maler/in und Lackierer/in, Tischler/in, Raumausstatter/in, Sattler/in, Friseur/in und Kosmetiker/in.

Neben den praktischen Einblicken in den beruflichen Alltag bekommen die Schülerinnen und Schüler an beiden Informationstagen Listen der Ausbildungsbetriebe sowie Listen für Praktika – auch der Betriebe, die Praktikumsplätze in den Herbstferien anbieten.

Anmeldungen für die Teilnahme an den Berufsinformationsveranstaltungen sind bis spätestens 6. September möglich per E-Mail an: christel.schmidt@handwerkmr.de. Anmeldeformulare für Gruppen gibt es unter: www.aktionswoche-handwerk.de.

Im Vorfeld einer Teilnahme an den Berufsinformationsveranstaltungen der Aktionswoche Handwerk bieten sich viele

Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Unter www.aktionswochehandwerk.de gibt es eine Fülle von Informationen rund um das Thema „Ausbildung im Handwerk“. Weitere Informationsmöglichkeiten bieten die Internetauftritte der verschiedenen Handwerksinnungen, die im Folgenden aufgeführt werden.

Adressen:

Bäcker-Innung

www.backdirdeinezukunft.de

Baugewerbe-Innung

www.bauberufe.net

Dachdecker-Innung

www.dachdeckerdeinberuf.de

Elektro-Innung

www.e-zubis.de

Fleischer-Innung

www.fleischerberufe.de

Friseur-Innung

www.friseurhandwerk.de

Azubi Blog

Sanitär-, Heizung,

Klima-Innung

www.zeitzustrarten.de

KFZ-Innung

www.autoberufe.de

Landbautechnik-Innung

www.starke-typen.info

Maler- und Lackierer-Innung

www.farbenberufe.de

Metall-Innung

www.metallausbildung.info

Raumausstatter-Innung

www.zvr-info.de

Tischler-Innung

www.tischler-schreiner.de

Zimmer-Innung

www.holzbau-deutschland.de

Meier III
Meine Metzgerei
 HANDWERK • CATERING • EVENTS

Meier III GmbH, Am Grün 35a, 35037 Marburg
 Tel.: 0 64 21-1 73 60 eMail: info@meier3.de
www.meier3.de

Bornemann
 METZGEREI / PARTYSERVICE

Handwerk erleben –
 bei uns im Betrieb als Azubi!

Roter Graben 18 | 35037 Marburg | www.metzgerei-bornemann.de

Ein Praktikum ist wichtig auf dem Weg zum Wunschberuf

In den Beruf hineinschnuppern und Stärken und Schwächen erkennen

Ein Praktikum ist eine sehr gute Möglichkeit, einen Beruf kennen zu lernen. Von Vorteil ist es, wenn Schülerinnen und Schüler über das vorgeschriebene Schulpraktikum hinaus noch das ein oder andere Praktikum in den Ferien absolvieren. Listen mit Praktikumsangeboten liegen aus. Im Praktikum erfahren die Jugendlichen, wie ein Beruf wirklich ist, und ob er zur jeweiligen Persönlichkeit passt – oder eben auch nicht. Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler während eines Praktikums eine Menge über ihre eigenen Stärken und Schwächen und bekommen mit, auf was es im Beruf und im Arbeitsleben ankommt.



Bei einem Praktikum können junge Menschen einen Beruf wirklich kennenlernen.

Foto: Pexels

Praktika erhöhen Chancen auf einen Ausbildungsplatz

Sei es das Arbeiten im Team, das Verhalten gegenüber Chef und Kunden oder die Erkenntnis, dass man beispielsweise Mathematik tatsächlich auch im Beruf braucht. Das macht

den späteren Ausbildungsstart um einiges einfacher. Praktika erhöhen auch ganz konkret die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Sie schmücken den Lebenslauf und zeigen dem Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, dass man bereits Erfahrungen gesammelt hat

und sich seiner Berufswahl sicher ist.

Viele Praktikanten finden aber auch direkt in ihrem Praktikumsbetrieb einen Ausbildungsplatz, denn ein guter Eindruck während des Praktikums ist die beste Bewerbung. Möglichkeiten für ein Praktikum gibt es viele: Egal ob Praxistage, ein längeres Schülerpraktikum oder Werkstatttage im Rahmen der Berufsorientierung – wer die Chance hat, Praxisluft zu schnuppern, sollte sie nutzen. Darüber hinaus kann man auch in den Ferien Erfahrungen sammeln.

Auch in den Ferien Erfahrungen sammeln

Ein freiwilliges Praktikum macht sich gut im Lebenslauf und ist vor allem bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz von Vorteil. Übrigens: Es gibt kein falsches Praktikum. Selbst wer merkt, dass der Beruf doch nichts ist, hat wichtige Erkenntnisse gewonnen und kann sich noch einmal umorientieren. Das ist auf jeden Fall besser, als später im falschen Ausbildungsberuf zu starten.

Eigeninitiative und Interesse zeigen

Im Praktikum gilt: fragen, fragen, fragen. Mit Interesse und Eigeninitiative können Praktikanten punkten. Zudem sollten sie darauf achten, immer pünktlich zu sein. Es ist ratsam, zuerst alle Mitarbeiter zu siezen. An-

sonsten kann man während eines Praktikums eigentlich nichts falsch machen. Wer Interesse zeigt, hilfsbereit ist und viel wissen will, der nimmt am meisten mit aus einem Praktikum und hinterlässt einen guten Eindruck. Wer ein Praktikum macht, sollte sich dieses vom Betrieb bestätigen lassen. Die Bescheinigung ist ein wichtiger Bestandteil zukünftiger Bewerbungen. Noch besser ist natürlich ein Zeugnis, in dem nicht nur steht, was man während des Praktikums gelernt, sondern auch, wie man sich dabei angestellt hat. Ein Zeugnis macht sich in jeder Bewerbung gut. Deswegen sollten immer nur Kopien, niemals die Originaldokumente, versandt werden. Auch für das Praktikum gibt es Regeln, die eingehalten werden müssen. Soweit im Praktikumsvertrag nicht anders geregelt, orientieren sich die Arbeitszeiten von Praktikanten an den betriebsüblichen Zeiten. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren gelten dabei die Regelungen aus dem Jugendarbeitsschutz. So dürfen Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren nur zwischen 6 und 20 Uhr arbeiten. Ausnahmen gibt es etwa für das Bäckerhandwerk. In der Regel sind Praktika während der Schulzeit oder als Vorbereitung auf eine Ausbildung unbezahlt. Das ist in Ordnung, denn sie lohnen sich auf andere Weise: Man sammelt Erfahrungen und Kontakte.

SCHOLL
Zukunftsorientierte
Haustechnik

Hermann Scholl GmbH & Co. KG
Alsfelder Straße 2
35274 Kirchhain
Telefon 0 64 22 / 20 07
Telefax 0 64 22 / 79 55
eMail: info@haustechnik-scholl.de

Online-Beratungswelt: www.haustechnik-scholl.de

Service
ist unsere Stärke!

- Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Gasinstallation
- Bäder aus einer Hand
- 3D-Badplanung
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Gebäude-Thermographie

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



EIB-Gebäudesystemtechnik • Photovoltaik
ISDN-Telefonanlagen • Hubsteigerarbeiten

Elektro Schmidt Lahntal

35094 Lahntal-Sarnau • Uferstraße 5
☎ 0 64 23/9 20 18 • Fax 9 20 19
elektro-schmidt-lahntal@gmx.de
www.elektro-schmidt-lahntal.de

Elektroniker...
ein Beruf
mit Zukunft



KAHLE
ELEKTRO
INSTALLATION

Wir bilden aus!

Dipl.-Ing. Reiner Kahle • Mittelweg 15 • 35041 Marburg

Knigge für Azubis

Das ist das Einmaleins der Umgangsformen im Berufsleben

Gute Umgangsformen werden mit dem Start ins Berufsleben plötzlich – und leider für viele Berufsanfänger unerwartet – wichtig. Spätestens wenn die Auszubildenden den ersten Kontakt nach außen, also zu Kunden, Geschäftspartnern etc. haben, sind gute Umgangsformen eine Pflicht!

Ein Betrieb ist immer nur so gut, wie die Mitarbeiter, die ihn vertreten. Dabei macht der Kunde keinen Unterschied zwischen Chef, Azubi und langjährigem Mitarbeiter – sie alle sind die „Visitenkarte“ des Unterneh-

mens. Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar in interessanter und lebendiger Form, wie man freundlich und kompetent auftritt. Gute Manieren und ein höfliches Auftreten zahlen sich in allen Berufen und Lebenslagen aus.

Zielgruppe: Auszubildende und Berufseinsteiger

Termin: Donnerstag, 19. September von 14 Uhr bis 17 Uhr

Inhalte und Anmeldung unter www.handwerkmarburg.de/termine-veranstaltungen

INFO

**TALENTSCOUTS
IM HANDWERK**

WWW.ZUKUNFTSWERKSTATT-MARBURG.DE



Authentische Einblicke gewinnen

Bei dem Projekt der Kreishandwerkerschaft Marburg bieten junge Handwerkerinnen und Handwerker authentische Einblicke in die Handwerksberufe. Das Projekt wird gefördert durch die Universitätsstadt Marburg und den Landkreis Marburg-Biedenkopf. Es richtet sich an Schüler in der Phase der Berufsorientierung und soll Einblicke in den Berufseinstieg ermöglichen. Die Talentscouts sind Auszubildende des Wirtschaftsbereiches Handwerk, geschult und vorbereitet auf ihren Einsatz als Talentscouts durch die Kreishandwerkerschaft. Sie stellen ihren Beruf, ihren Ausbildungsbetrieb und ihren eigenen Weg ins Handwerk vor. Begleitet werden sie von der Projektkoordinatorin Christiane Harms.

► Anmeldung und Infos:

www.zukunftswerkstattmarburg.de/talentscouts

IMPRESSUM

Verlagsbeilage „Aktionswoche Handwerk“
31. August und 7. September 2024

Druck und Verlag:
HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG,
Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg, HR Marburg A 2208

Verleger, Herausgeber:
Dr. Luise Hitzeroth, Dr. Wolfram Hitzeroth +

Geschäftsführerin:
Ileri Meier

Objektleitung:
Roger Schneider

Redaktion und Layout:
mr//media GmbH, Telefon: 0 64 21 / 3 89 54 32
E-Mail: redaktion@mr-media.de

raabe

Schreinerei

• Insektenschutz • Schreinerei • Bestattungen
35288 Wohratal · Tel. (06453) 7058 · www.schreinerei-raabe.de

peil

ELEKTROTECHNIK

Robert Peil
GmbH & Co. KG
Gießener Straße 5a
Marburg
Tel. (0 64 21) 7 70 77
www.elektro-peil.de

Wir
bilden aus
und suchen
dich!

- Elektroinstallation
- Multimedialechnik
- Smart Home-Systeme
- Sicherheitstechnik
- eMobilität-Ladelösungen
- PV-Anlagen

RÜHL

elektro-ruehl.com

35102 Kirchvers

06426 92 98 80

Ihr Partner für Elektro
und Gebäudetechnik

Heizung • Elektro • Bad • Haustechnik

G. Kujus
GmbH

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

Telefon (0 64 21) 4 66 66 + 4 25 82 • Fax (0 64 21) 5 15 16

Mail: info@kujus.de • www.kujus-haustechnik.de

Im Rudert 6 • 35043 Marburg-Cappel

„Geht in die Baubranche!“

Marc Schratz ist glücklich mit seiner Ausbildungswahl

Von Katharina Stenner

Sein Abi hat Marc mit einem Notendurchschnitt von 1,6 gemacht – aber studieren kam für ihn nicht in Frage. „Ich wollte etwas Aktives machen, bei dem ich viel draußen bin und mich bewegen kann. Den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen, ist einfach nicht mein Ding“, verrät der 20-Jährige. Und so hat er sich vor einem Jahr dazu entschieden, eine Ausbildung im Handwerk zu machen. „Ich habe schon während der Schulzeit nebenbei auf dem Bau gearbeitet, um ein bisschen Geld zu verdienen. Das hat mir schon immer Spaß gemacht.“ Es lag also nahe, dass Marc bei der Suche nach einem Ausbildungsplatzes in diese Richtung gehen würde.

Seine Wahl fiel schließlich auf den Straßenbau, im Bauunter-



Marc Schratz macht aktuell eine Ausbildung zum Straßenbauer beim Bauunternehmen Bauscher. Fotos: Katharina Stenner/mrmedia

nehmen Bauscher aus Neustadt hat er den für ihn perfekten Arbeitgeber gefunden. „Ich finde es toll, dass eine so

gute und familiäre Stimmung herrscht und ich hier alles ausprobieren kann.“ Aktuell befindet sich der junge Stadtallen-

dorfer im letzten Ausbildungsjahr, er wird die reguläre Dauer von drei Jahren auf zwei Jahre reduzieren und im kommenden Sommer ausgelernt sein. Die Zwischenprüfung hat er schon geschafft – mit exzellentem Ergebnis. „Wir haben wirklich Glück, Marc bei uns zu haben“, weiß Geschäftsführer Peter Bauscher. Er leitet das Bauunternehmen gemeinsam mit seinen Söhnen Alexander und Matthias. „Es ist allgemein relativ schwierig, Auszubildende zu bekommen, nicht nur in unserer Branche. Da ist es einfach toll, wenn man einen jungen Menschen findet, der Spaß an der Sache hat und interessiert ist.“

Dass Marc so jemand ist, merkt man schnell. Auch für das frühe Aufstehen oder die Zeiteinteilung im Jahresverlauf – viel Arbeit im Sommer, mehr Freizeit im Winter – hat er ein Lächeln übrig: „Ich mag meine Arbeit einfach, das sind alles keine Probleme für mich“.

Fortsetzung auf Seite 7

 **A. Preis**
MALERFACHBETRIEB

Zur Haartmühle 8
35274 Kirchhain-Himmelsberg

Telefon 0 64 22 - 22 22
Telefax 0 64 22 - 854 29
E-Mail info@a-preis.de

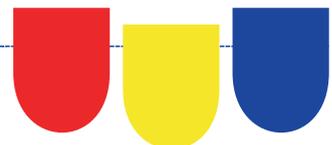
www.a-preis.de

Thomas Achenbach

Malerfachbetrieb

Ausführung aller
Maler-, Tapezier-,
Verputz-, Trockenbau-
und Dämmarbeiten

Lochweg 12
35274 Niederwald
Tel: 06422/1710



www.maler-achenbach.jimdo.com
maler-achenbach@gmx.de
Fax: 06422/7509

**Elektro
Fritsch**

Wir sorgen für Spannung!
35274 Kirchhain-Stausebach
Tel. (0 64 22) 17 02



BECHTEL 
Schlosserei · Metallbau

Moischer Straße 24 35043 Marburg-Cappel
Telefon 0 64 21 / 4 36 66 Fax 0 64 21 / 4 74 40
E-Mail: kontakt@metallbau-bechtel.de

- Haustüren + Fenster
- Vordächer
- Hof Tore + Zäune
- Edelstahlgeländer
- Garagentore + Antriebe
- Treppen

SCHÜCO

HÖRMANN

„Das ist total vielseitig“

Die Abwechslung und Action auf der Baustelle reizen Marc besonders

Fortsetzung von Seite 6

Aktuell ist Marc mit seinen Kollegen in der Stephanstraße in Treysa im Einsatz. „Hier wurden Wasserrohre verlegt, jetzt muss die Asphaltdecke wieder aufgebaut werden.“ Genauer gesagt eine „Tragdeckschicht 0/16“. „Ich kann auch als Azubi schon so viel machen, Radlader und Bagger fahren, die verschiedenen Baumaschinen bedienen, das ist total vielseitig.“ Seine Tage gehen früh los. „Um 6.15 Uhr treffen wir uns in der Firma und teilen die Teams und Aufgaben ein.“ Dann geht es los zur jeweiligen Baustelle. „Am spannendsten finde ich den Asphaltbau,

da ist immer was los, viele Leute sind beteiligt und es kommen große Maschinen zum Einsatz. Das ist schon Action“, schmunzelt Marc. Aktiv soll es auch in seiner Freizeit zugehen, er trifft sich gerne mit Freunden, ist sportlich und ist Torwart beim TSV Eintracht Stadtallendorf.

Meistertitel

Wenn es nach seinen Chefs ginge, könnte er direkt nach der Ausbildung im Betrieb weiterarbeiten. Aber Marc möchte im Anschluss an seine Lehre erstmal seinen Meister im Straßenbau machen. „Und danach schaue ich weiter. Vielleicht schlägt es mich auch in die



Geschäftsführer Peter Bauscher (von links), Marc und Kollege Tom: Die Atmosphäre im Team ist familiär. Aktuell sind 30 Mitarbeiter in dem Bauunternehmen beschäftigt, drei davon befinden sich wie Marc in der Ausbildung.

Selbstständigkeit. Oder wieder zur Firma Bauscher.“ Sein Appell: „Ich kann nur jedem empfehlen, in die Baubranche zu gehen.“

Info

Die Bauscher GmbH & Co. KG ist ein Bauunternehmen mit Sitz in Neustadt bei Marburg. Es ist spezialisiert auf Tief- und Straßenbauarbeiten, zu denen hauptsächlich Erdarbeiten, Rohrverlegungen (Trinkwasser,

Wasser und Abwasser), Fräsarbeiten, Straßenbau und Pflasterarbeiten gehören.

Die Ausbildungsvergütung liegt im ersten Jahr bei 935 Euro, im zweiten Jahr bei 1.230 Euro und im dritten Jahr bei 1.495 Euro.

► **Bauscher GmbH & Co. KG**
Am Ringelhain 4, 35279 Neustadt/
Hessen, Telefon: 0 66 92 / 9 60 80,
Mobil: 01 71 / 7 74 46 15, E-Mail:
info@bauscher-neustadt.de



Die Arbeit macht Spaß und der Verdienst stimmt: Im zweiten Lehrjahr bekommt Marc 1.300 Euro brutto.

Horn

Malerfachbetrieb seit 1929

- Malen • Lackieren • Tapezieren • Altbausanierung
- Fliesen • Verputzen • Trockenbau • Wärmedämmung

35041 Marburg - Wehrda • Siemensstraße 10a
Tel.: 06421-25291 • info@malerhorn.de



110 Jahre
Kreider
GmbH

Verputz- und Malergeschäft seit 1909
Inh. A. Knaub

- Außenputz
- Innenputz
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Tapezierarbeiten
- Fußbodenarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Energetische Sanierung

Im Lützenfeld 6a · 35274 Kirchhain-Großseelheim · Tel. (0 64 22) 8 99 66 50
E-Mail: info@kreider-kirchhain.de · www.kreider-meisterbetrieb.de



Gerd Linne

Baudekoration

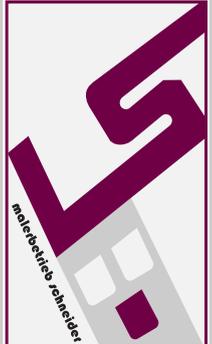
Kasseler Straße 1 · 35083 Wetter-Niederwetter
Tel. 06423/92193 · Fax 06423/92194
Linne.Baudeko@web.de

schützen
 verschönern
 erhalten

ludwig schneider

maler-meisterbetrieb

ludwig schneider & sohn
willy-mock-straße 15
35037 marburg
telefon 06421-25220



trockenbau
trockentechnik
wärmedämmung
wasserschadensanierung
putz-, maler-, fliesen-, fußbodenarbeiten

„Dafür stehe ich gerne etwas früher auf“

Jan Patrice Czamara macht eine Ausbildung zum Fleischer bei Meier III

Von Milena Schäfer

Eigentlich zog Jan nach Marburg um an der Universität Theologie zu studieren, doch nach mehreren Semestern fällt ihm auf, dass ihm studieren zu theoretisch ist. Über einen Freund findet er Kontakt zu Metzgerei Meier III. Dort beginnt er ein einmonatiges Praktikum, woraufhin ihm Chef und Metzgermeister Martin Meier eine Ausbildung als Fleischer ans Herz legt. „Durch mein Abitur konnte ich die Ausbildung verkürzen. Mittlerweile bin ich im Dritten Lehrjahr“, erzählt Jan. Seine Zwischenprüfung hat er inzwischen erfolgreich abgelegt. Der Ausbildungsberuf macht ihm besonders dann Spaß, wenn er sieht, dass die Produkte, die er eigenhändig hergestellt hat, den Menschen Freude bereitet.



Jan Patrice Czamara ist im dritten Ausbildungsjahr bei Meier III und kümmert sich unter anderem um die frische Bratwurst.



Fotos: Melanie Weiershäuser/mr-media

Die Arbeit ist abwechslungsreich

Jan steht im Sommer bereits um 4.45 Uhr auf. „Ich mache das gerne“, sagt er. Denn die Arbeit sei immer abwechslungsreich und interessant. In den weniger warmen Monaten beginnen die Ausbildungstage erst um sechs Uhr. Für den theoretischen Teil seiner Ausbildung muss er zur Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg am Ortensberg. Dort lernt er in seinen insgesamt zwei Ausbildungsjahren unter anderem alles über Betriebshygiene, Maschinen-

pflge sowie die Produktion und Verarbeitung von Fleisch. Dazu zählt nicht nur das Beurteilen und fachmännische Zerlegen von Schlachttieren, sondern auch das Weiterverarbeiten und Verkaufen der Produkte.

Hobby bringt gutes Gespür für Lebensmittel

In seiner Freizeit kocht er gerne oder geht Fechten. Das sind Hobbys, die ihm auch im Bezug auf seine Ausbildung weiterhelfen. Beim Kochen bekommt er ein besseres Gespür für Lebensmittel und das Fech-

ten hält ihn fit, was in seinem Ausbildungsberuf nützlich ist.

Geschick und engagiert arbeiten

Für den Ausbildungsberuf des Fleischers/der Fleischerin ist es von Vorteil, wenn man ein gewisses handwerkliches Geschick an den Tag legt, gerne sorgfältig und engagiert arbeitet und auch im Umgang mit Kunden gut und gerne beraten möchte. Am allerwichtigsten ist aber natürlich, dass man ein Interesse am Fachgebiet und für das Arbeiten mit Lebensmitteln mitbringt. „Nach meiner

Abschlussprüfung möchte ich erst einmal zwei bis drei Gesellenjahre absolvieren“, erklärt Jan, denn die Aufstiegsmöglichkeiten im Fleischerhandwerks sind sehr vielfältig. Ein abgeschlossener Meister etwa ist gleichgestellt mit dem Bachelor-Abschluss und bietet die Möglichkeit beispielsweise Lebensmitteltechnologie zu studieren. Jungen Menschen empfiehlt Jan: „Schreckt nicht vor Praktika zurück und kommt mit euren Eltern oder älteren Freunden ins Gespräch.“

Fortsetzung auf Seite 9

Fensterdekorationen Polsterei Fußbodenbeläge Parkett Markisen Tapeten Sonnenschutz

GEORG NAU
RAUMGESTALTUNG

Lahnstr. 12-14
Sterzhausen
Tel.: 06420 / 7278

„Ihr Meisterbetrieb... seit 1877 in Sterzhausen!“

Sie haben die Räume
- wir gestalten sie!

www.raumgestaltung-nau.de

sehr gut

Innungs-Fachbetrieb

Malerarbeiten Insektenschutz Wandbespannung eigene Werkstätten alles aus einer Hand

Heinrich Moog
Landmaschinen-, Kfz-,
Forst-, Kommunal- und Gartentechnik

35094 LAHNTAL-KERNBACH
Tel. (06420) 8266-0 · Fax 8215-10
Beratung - Verkauf - Kundendienst

JOHN DEERE

Landmaschinen Fachbetrieb

Ein vielfältiges Aufgabenfeld

Fabian Baier wird Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk

Fortsetzung von Seite 8

Seit 2022 macht auch Fabian Baier eine Ausbildung bei Meier III, allerdings als Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei.

Nach seinem Hauptschulabschluss entschied sich Fabian erst für ein Praktikum als Fachverkäufer, konnte jedoch keine Ausbildung beginnen, weil sein Betrieb keine Kapazitäten frei hatte. Stattdessen wurde Fabian zu Meier III weitergeleitet, wo er erneut ein kurzes Praktikum ablegte und danach eine Ausbildung als Fleischer begann. Doch schnell war klar, dass er den Kundenaustausch mehr schätzt als die Produktion: Fabian wechselte zur Ausbildung zum Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. Mittlerweile ist er im dritten Lehrjahr und seine Zwischenprüfung hat er tadellos gemeistert.

Vielfältiges Aufgabenfeld

Als Fachverkäufer liegt Fabians Aufgabe sowohl im Verkauf selbst, als auch in der Beratung der Kunden. Zum Verkauf zählt auch das Verpacken der gewünschten Lebensmittel, sowie das ansprechende Präsentieren der Waren. Zu seinen weiteren Aufgaben und Lernzielen in der Ausbildung zählen aber unter anderem auch:

- Das Nutzen von Informations- und Kommunikationstechnik
- Umsetzen von lebensmittel-



Fabian Baier berät die Kunden. Er ist im dritten Ausbildungsjahr als Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei.
Foto: Melanie Weiershäuser/mr-media

und gewerberechtlchen Bestimmungen

- Vorbereiten von Arbeitsabläufen sowie Arbeiten im Team
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Handhaben und Pflegen von Anlagen, Maschinen und Geräten
- Lagern und Kontrollieren von Lebensmitteln, Verpackungsmaterialien und Betriebsmitteln
- Durchführen von Geschäftsverkehr
- Einsetzen von Werbung und Verkaufsförderung
- Verpacken und Aushändigen von Waren
- Umgang mit Waren und Fachberatung
- Herstellen von Gerichten
- Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht

- Sicherheit und Gesundheitsschutz
 - Umweltschutz und Nachhaltigkeit
 - Digitalisierte Arbeitswelt
- Fabian blüht hinter der Fleischtheke förmlich auf. „Es macht mir einfach Spaß, mit den Menschen im Austausch zu stehen“, sagt er und das merkt man auch, denn hinter der Theke grüßt er freundlich und berät seine Kunden. Auch sein Chef,

Martin Meier, ist stolz auf ihn: „Ich würde mich freuen, wenn ich ihn nach der Ausbildung voll in den Betrieb übernehmen kann.“

Vergütung und Berufsaussichten

Als Auszubildender im Fachverkäufer-Bereich/Fleischer erhält man im ersten Lehrjahr 1000 Euro, im zweiten Jahr 1100 Euro und im dritten Jahr 1200 Euro.

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung hat Fabian nicht nur die Möglichkeit, als Geselle bei Meier III zu arbeiten, sondern sich weiterzubilden, um Führungspositionen einzunehmen oder die Leitung einer Verkaufseinrichtung zu übernehmen. Danach steht auch einem Einstieg in die Unternehmensführung nichts mehr im Weg.

► **Meier III GmbH – Martin Meier**
Am Grün 35a (Zentrale)
Universitätsstraße 10 (Shop)
35037 Marburg
Telefon: 0 64 21 / 17 36 20
www.meier3.de
E-Mail: kontakt@meier3.de





Fliesen & Wohnraumgestaltung
Inklusive Haustechnik

GERD ZIPPEL

Ketzerbach 29 · 35094 Lahntal
 Tel. 06420/82 18 16 · Fax 06420/82 18 17
 info@zippel-fliesen.de · www.zippel-fliesen.de

Autohaus Masuch



Niederrheinische Straße 21
 35260 Stadtallendorf
 Telefon (06428) 13 15

www.autohausmasuch.de



SOLIDE

ERFAHREN

ZUVERLÄSSIG

Grebe Bauunternehmen GmbH & Co. KG
 Rimbergstraße 21, 35094 Lahntal-Caldern
 Tel. 06420-8383 406, Fax 06420-8383 407
www.grebe-massivbau.de

- Neubau
- Rohbau
- Umbau
- Rückbau

- Sanierung
- Komplettbau
- Außenanlagen
- Klinkerfassaden

Etwas Handwerkliches machen und mit Holz arbeiten

Moriz Schönfeld macht bei Holzbau Pfeiffer eine Ausbildung zum Zimmerer

Von Melanie Weiershäuser

Moriz Schönfeld ist 21 Jahre alt und hat Abitur gemacht. In seiner Freizeit ist er gerne mit seiner Kamera in der Natur unterwegs. „Nach dem Abitur habe ich mich entschieden, ein freiwilliges Jahr zu machen“, erzählt Moriz Schönfeld. Ein Studium kam für den 21-Jährigen zunächst nicht in Frage. Vielmehr zog es ihn nach Kassel in die Jugendbauhütte des Bergparks Wilhelmshöhe. Dort bekommen Interessierte die Möglichkeit verschiedene Arbeitsfelder in der Denkmalpflege kennen zu lernen und sich beruflich und persönlich zu orientieren.

„Während der Zeit in Kassel habe ich beschlossen, dass ich etwas Handwerkliches machen



Sanierungsarbeiten am Holzaufbau der alten Kirche.

und auf jeden Fall mit Holz arbeiten möchte“, sagt Moriz und berichtet weiter, dass er durch Freunde auf den Beruf des Zimmerers aufmerksam wurde. „Das ist ein interessanter Beruf, der sehr vielseitig ist

und mir viele Möglichkeiten bietet.“ Den richtigen Betrieb fand der Halsdorfer auch recht schnell. Die Bewerbung bei Holzbau Pfeiffer in Kirchhain-Emsdorf war erfolgreich. Chef Hartmut Pfeiffer stellte Moriz

ein, und verkürzte seine Lehrzeit sogar um ein Jahr. „Das Abitur ist die schulische Qualifizierung, die dazu berechtigt, die Ausbildung zu verkürzen“, berichtet Pfeiffer. Somit konnte Moriz Schönfeld bereits im zweiten Ausbildungsjahr in den Beruf einsteigen.

Holzbau Pfeiffer ist ein Fachbetrieb für Denkmalpflege und ist spezialisiert auf die Sanierung und Restaurierung alter Gebäude sowie die Wiederherstellung von altem Fachwerk. „Das erfordert spezielle Kenntnisse und muss geübt werden. Zudem geben unsere Alt-Gesellen ihr Wissen an die Jüngeren weiter“, weiß Hartmut Pfeiffer, der den Titel „Restaurator im Zimmererhandwerk“ führt.

Fortsetzung auf Seite 11



DACH & HOLZBAU GmbH
Meisterbetrieb

Tel. 06422-8979689
E-Mail info@dachnau.de
Zimmerplatzweg 16
35274 Kirchhain-Großseelheim

- Dachdeckerarbeiten
- Holzbauarbeiten



dachnau.de



Moriz Schönfeld auf dem Dach der alten Kirche in Oberweidbach. Die Verschalung wird gelöst, um das Fachwerk zu sanieren.

Fotos: Melanie Weiershäuser/mr-media



PFEIFFER
HOLZBAU

- Altbausanierung
- Restaurierung
- Holzbau
- Carports
- Dachstühle
- Industriebau

Holzbau Pfeiffer GmbH · Willersdorfer Straße 8 · 35274 Kirchhain-Emsdorf
Telefon (06425) 9235-0 · Telefax (06425) 9235-40 · E-Mail: info@pfeiffer-kirchhain.de
www.pfeiffer-kirchhain.de

Weitere Infos auf der Homepage der Innung:
tischler-marburg.de



BORN2B TISCHLER/IDE

Die Möglichkeiten als Zimmerer sind vielfältig

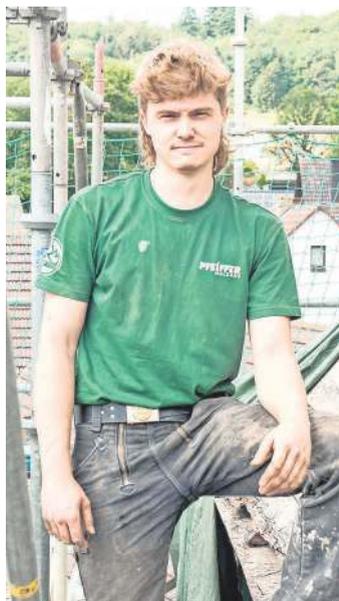
„Vielleicht mache ich später den Meister oder Restaurator“

Fortsetzung von Seite 10

Die Ausbildung zum Zimmerer ist eine Stufenausbildung und dauert drei Jahre. Das bedeutet, im ersten Ausbildungsjahr sind die Azubis hauptsächlich in der Berufsschule – die Adolf-Reichwein-Schule – und im überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Marburg.

„Die Jugendlichen werden dort zunächst auf die Baustellen, Gefahren und Notwendigkeiten vorbereitet und lernen Grundkenntnisse“, erläutert Hartmut Pfeiffer.

Im zweiten Jahr ist das Berufsbildungszentrum in Kassel und parallel die Theodor-Litt-Schule in Gießen für die theoretische Ausbildung zuständig. „Dann sind die Auszubildenden aber auch schon mehr im Betrieb und lernen die Strukturen kennen. Im dritten Ausbildungsjahr überwiegt der praktische Teil im Betrieb und der Anteil der Schule reduziert sich. In der überbetrieblichen Ausbildung zeichnen und konstruieren die Auszubildenden kleine Dachstuhl-Konstruktionen und bauen im Anschluss Modelle im Maßstab 1:10. „Die Kunst für den Zimmerer ist es, die Hölzer mittels Aufmaß und Zeichnung so vorzubereiten, dass sie auf der Baustelle passen und das wird unter anderem in Kassel geübt“, erzählt Moriz und der Chef ergänzt,



Moriz Schönfeld ist im dritten Ausbildungsjahr und möchte anschließend weiter Arbeiten und von den Altgesellen lernen.

Foto: Melanie Weiershäuser/
mr-media

dass man sich „die Holzverbindungen theoretisch vorstellen können muss, was eine Herausforderung für die Jugendlichen ist.“

„Das Schöne an diesem Beruf ist, dass wir beispielsweise altes Fachwerk wieder herstellen. In einem alten Fachwerkhaus ist das Wohnklima sehr angenehm, es ist ökologisch und nachhaltig“, sagt der Azubi über seinen Berufswunsch. Und das Besondere an diesem

Beruf ist, dass „ein Zimmerer theoretisch ein ganzes Haus stellen kann, was andere Gewerke nicht können“.

Nach der Ausbildung möchte der 21-Jährige erst einmal weiter bei Holzbau Pfeiffer arbeiten und Erfahrung sammeln. „Vielleicht mache ich später den Meister oder Restaurator, und es gibt die Möglichkeit Bauwesen zu studieren.“ Hartmut Pfeiffer als Ansprechpartner der Auszubildenden freut sich darüber sehr, denn er hat in Moriz einen zuverlässigen, pünktlichen und beliebten Auszubildenden gefunden, den er gerne in seinem Betrieb weiter fördern möchte. Auch ohne Abitur haben Azubis die Chance zum Studium, denn der Meistertitel gibt die Berechtigung dazu.

Einen Tipp hat Moriz für die Jugendlichen, die sich aktuell überlegen, was sie nach der Schule machen können. „Auf jeden Fall sind ein oder mehre-

re Praktika sinnvoll, um verschiedene Berufe kennen zu lernen und einen Einblick in die Arbeit zu erhalten.“ Auch Gespräche mit Freunden oder Eltern sind zu empfehlen.

Der Zimmerer sollte körperlich fit und belastbar sein. Außerdem technisches Verständnis und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Handwerkliches Geschick und Teamfähigkeit sind für diesen Beruf ebenfalls von Vorteil.

Die Ausbildungsvergütung ist im ersten Jahr 935 Euro, im zweiten Jahr 1.230 Euro und im dritten Jahr sind es 1.495 Euro. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung liegt das durchschnittliche Einstiegsgehalt bei 2.922 Euro.

► **Holzbau Pfeiffer GmbH**
Willersdorfer Straße 6
35274 Kirchhain-Emsdorf
Telefon: 0 64 25 / 9 23 50
www.pfeiffer-kirchhain.de
E-Mail: info@pfeiffer-kirchhain.de



Spenglerarbeiten
Fassadenverkleidung
Sturmschaden-Schnelldienst

Marco Klein
Dachdeckerfachbetrieb

☎ 06427 - 48 40 133
☎ 06427 - 48 44 938

📍 Im Semt 4 • 35091 Cölbe

🌐 www.dachdecker-coelbe.de



Fachbetrieb für:
Dach-, Wand- und
Abdichtungstechnik

SCHRAUB
BEDACHUNGEN

Harald Schraub Dachdeckermeister

Am Hollerborn 1 • 35287 AMÖNEBURG
Tel. (0 64 22) 45 50 • Fax (0 64 22) 34 71

Rüdiger Jäger
Schönstädter Straße 1a
35274 Kirchhain-Betziesdorf



■ Dacharbeiten
Dachaufstockungen
Dachgauben
Gerüstbau
Abdichtungen
Kaminsanierung
Fassadenbekleidung

Tel. 06427/9232-0 • Fax 06427/9232-30

„Mein Opa war auch Schweißer“

Michel Heinen macht eine Ausbildung zum Metallbauer bei Rink Metallbau

Von Milena Schäfer

Bereits in seiner Schulzeit hatte Michel Interesse am Handwerk und machte verschiedene Praktika in diesem Bereich. Als er dann seinen Realschulabschluss in der Tasche hatte, entschied sich der heute 18-Jährige für ein weiteres Praktikum: als Metallbauer bei der Rink Metallbau GmbH.

„Mein Opa war auch Schweißer“, erzählt Michel. „Vielleicht hat das den Ausschlag dazu gegeben.“ Die Arbeit in dem Betrieb machte ihm dann so viel Spaß, dass er sich entschied zu bleiben. Er begann dort seine Ausbildung zum Metallbauer. Sehr zur Freude von seinem Chef und Geschäftsführer Jan Baumann. „Ich bin wirklich froh, dass Michel bei uns ist, er macht seine Sache richtig gut.“ Mittlerweile ist er im zweiten Ausbildungsjahr und freut sich schon darauf, seine Lehre bald zu beenden. „Ich kann die Ausbildung auf drei Jahre verkürzen“, verrät der Oberrospher. Bei der Ausbildung zum Metall-



Jan Baumann mit seinem Auszubildenden Michel Heinen. Er ist im zweiten Ausbildungsjahr zum Metallbauer bei Rink Metallbau in Lahntal-Goßfelden. Foto: Katharina Stenner/mr-media

bauer gibt es insgesamt drei verschiedene Fachrichtungen:

- Konstruktionstechnik
- Metallgestaltung oder
- Nutzfahrzeugbau.

Michel ist im Bereich der Konstruktionstechnik tätig. Das bedeutet, er und seine Kollegen

bei der Rink Metallbau GmbH konstruieren, fertigen und montieren Treppen, Balkone, Geländer, Handläufe, Vordächer und Tore. All das, natürlich, aus Metall. Allgemein bestehen Michels Aufgaben im Formen und Montieren von Metall. Dazu gehört neben dem Schweißen auch das Anreißen, Biegen, Spanen, Vernieten oder Verschrauben. Außerdem lernt er, eigene Skizzen anzufertigen.

Abwechslungsreicher Alltag

„Am meisten Spaß macht es mir, wenn ich mit den Kollegen auf Montage gehen darf und die großen Maschinen zum Einsatz kommen“, sagt Michel. Manch-

mal führt ihn das auch weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Ein weiterer Vorteil: „So kommt man ein bisschen rum.“

Michels Arbeitsalltag beginnt für ihn in der Regel um 6.30 Uhr. „Eigentlich ist kein Tag wie der andere. Das macht die Arbeit für mich so spannend. Montags besprechen wir die Woche und die anliegenden Aufträge. Es ist immer abwechslungsreich.“

Und was ist besonders fordernd? „Beim Schleifen muss man sehr genau sein. Wird nur ein bisschen zu viel vom Bauteil abgetragen, ist es unbrauchbar. Das kann schon anstrengend sein, aber wenn ich am Ende das fertige Produkt sehe, weiß ich, dass es sich gelohnt hat.“ Solche Arbeiten können auch körperlich anspruchsvoll werden. „Ich gehe in meiner Freizeit gerne ins Fitnessstudio, das hilft mir auch im Arbeitsalltag.“

Die Ausbildung

Die Ausbildung startet meist am 1. August oder 1. September und findet in der Regel drei Tage der Woche im Betrieb und zwei Tage der Woche in der Berufsschule statt. Noch vor dem dritten Lehrjahr wird eine Zwischenprüfung abgelegt, die den Lernstand zeigt. Nach regulär dreieinhalb Jahren steht dann die Gesellenprüfung an. Die zuständige Berufsschule für den Landkreis ist die BSB in Biedenkopf.

Fortsetzung auf Seite 13

AUSBILDUNG wird bei uns großgeschrieben!

PFALZ
GmbH

- Gas-, Wasser-Installation
- Bauklempnerei
- Heizungsbau
- Öl- und Gasfeuerung

Oberweg 42 · 35041 Marburg · Tel.: 06421/8 12 24 · Fax: 06421/8 57 46

Heinrich Schweinsberger
Inh. Mark Schweinsberger



Solar



Sanitär



Heizung

Installation · Wärmepumpen · Öl-/Gasanlagen · Brennwerttechnik · Bäder · Notdienst · Solar

An der Bach 18 35274 Kirchhain ☎ 06422 / 16 58

gräser
G m b H

Heizung Sanitär Kundendienst

35037 Marburg, Frankfurter Str. 3

Telefon: 06421 1747-0

Fax: 06421 1747-39

E-Mail: graeser-gmbh@t-online.de

Ein Beruf mit Zukunft

Die Perspektiven im Metallbau sind vielfältig

Fortsetzung von Seite 12

Arbeitssicherheit

Besonders wichtig im Metallbaubetrieb ist unter anderem die Arbeitssicherheit. Auch das ist etwas, was in der Berufsschule und im Betrieb während der Ausbildung erlernt wird. Michel muss darauf achten, die richtige Arbeitskleidung zu wählen, je nachdem, welche Maschine er gerade bedient. Das beginnt bei Sicherheitsschuhen und Arbeitshandschuhen, geht über Gehörschutz und Schutzhelm bis zu Schweißbrille und -schild sowie anderen wichtigen Schutzmaßnahmen. Beim Schweißen ist beispielsweise auch ein Sonnenschutz zu empfehlen, da dabei UVB-Strahlung auf die Haut trifft.

Blick in die Zukunft

Die Zukunftsaussichten im Metallbau sind gut, denn so wie in vielen handwerklichen Ausbildungsberufen wird händeringend nach Fachkräften gesucht. „Auf jeden Fall würde ich Mi-



Die Funken fliegen – Schutzmaßnahmen sind beim Schweißen besonders wichtig. Foto: Katharina Stenner/mr-media

chel nach der Ausbildung übernehmen“, sagt sein Chef. Der würde auch gerne als Geselle bei Rink weiterarbeiten und noch mehr Erfahrungen sammeln. „Aber vielleicht gehe ich auch erstmal für zwei Jahre zur Bundeswehr“, überlegt er aktuell. Denjenigen, die noch auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz sind, empfiehlt Michel, sich auch

Gedanken darüber zu machen, wie zukunftssicher ein Job ist. Im Metallbau sind die Berufsmöglichkeiten vielfältig: „Wenn man nicht mehr so fit ist, kann man hier einen körperlich weniger anstrengenden Weg wählen“, weiß Michel. „Ob das nun der Meisterbrief oder die Weiterbildung zum Betriebswirt ist: Im Metallbau stehen einem viele Türen offen“, sagt

auch Jan Baumann, der den Weg vom Gesellen zum Betriebsinhaber selbst gegangen ist.

Schlosserbetrieb seit 1990

Die Rink Metallbau GmbH besteht seit 1990. Im Jahr 2017 übernahm Schlossermeister Jan Baumann den Betrieb. Er war bereits seit 2011 bei Rink beschäftigt. Mittlerweile ist er Obermeister der Metall-Innung Marburg. Im Betrieb sind zwölf Mitarbeiter beschäftigt, drei davon sind Azubis.

Ausbildungsvergütung

Der Metallbauer erhält im ersten Ausbildungsjahr 800 Euro, im zweiten Jahr 900 Euro, im dritten Ausbildungsjahr 1.000 Euro und für das letzte halbe Jahr dann 1.100 Euro Ausbildungsvergütung.

► **Rink Metallbau GmbH**
Vor der Aue 3a
35094 Lahntal-Goßfelden
Telefon: 0 64 23 / 46 84
E-Mail: info@rink-metallbau.de
Internet: www.rink-metallbau.de

Planung, Erstellung und Wartung von ...

- Heizungs-, Gas- und Wasseranlagen
- Regenwassernutzungsanlagen
- Wärmepumpentechnik
- Schornsteinsanierung
- Solartechnik

Wir
bilden
aus!

Hüttel GmbH
 35091 Cölbe-Bürgeln
 Rennweg 5 · Tel. 06427 - 473

E Brusius .de

Meisterbetrieb

Gas- und Sanitärinstallation
 Heizungsbau · Wartung
 fugenlose Bäder · Wärmepumpen
 Solaranlagen

Elmar Brusius · 35094 Lahntal-Caldern
 Tel. 06420-838321 · info@ebrusius.de

Ihr qualifizierter Ansprechpartner!

KÖSTER

💧
🔥
☀️

Sanitär | Heizung | Solar | Kundenservice

- | individuelle Badgestaltung
- | moderne und effiziente Heiztechniken
- | Solaranlagen für Heizung und Warmwasser
- | kompetente Beratung und Service

Steffen Köster | 35094 Lahntal | Tel.: 06423 - 29 23 | www.koester-heizung.de

Kai Krauskopf

(staatl. gepr. Techniker & Handwerksmeister)

Sonnenstraße 6 · 35274 Kirchhain-Kleinseelheim

☎️ (0 64 22) 89 88 80 · Fax (0 64 22) 89 88 81 · Mobil 0173-6526406

- Sanitärinstallation
- Heizungstechnik
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Trocknungsgeräte
- Pelletkessel
- Wartung Öl / Gas

Ausbildungsplatz 2024 gesucht?

Für alle, die lieber weitermachen, als weiter warten: Wir haben noch 59 freie Ausbildungsplätze für das Jahr 2024 in folgenden Berufen:

Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	5
Bodenleger/-in	1
Dachdecker/-in	4
Elektroniker/-in	9
Fachverkäufer/-in – Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)	1
Fachverkäufer/-in – Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)	1
Fahrzeugaackierer/-in	1
Fleischer/-in	1
Friseur/-in	3
Informationselektroniker/-in	2
Kaufmann/-frau für Büromanagement	2
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	2
Land- u. Baumaschinenmechatroniker/-in	1
Maler- und Lackierer/-in	6
Maurer/-in	3
Metallbauer/-in	2
Rohrleitungsbauer/-in	1
Straßenbauer/-in	1
Tiefbaufacharbeiter/-in	1
Tischler/-in	3

insgesamt 51

Alle Angebote sind bei der Agentur für Arbeit gemeldet und abrufbar auf www.handwerkmarburg.de unter dem Menüpunkt „Lehrstellen suchen“.

Baukasten für die Bewerbung

So überzeugst du mit der Bewerbung

Bei deinem Besuch auf der Ausbildungsmesse „Aktionswoche Handwerk“ hast du den perfekten Ausbildungsberuf für dich entdeckt und möchtest dich auf diese Stelle bewerben? Dann ist das Anschreiben ein entscheidendes Puzzle-Stück in deiner Bewerbung, und zugleich die größte Herausforderung. Es erfordert ein bisschen Zeit und Mühe, aber es lohnt sich – und wir unterstützen dich dabei!

Das Anschreiben findet sich nach dem Deckblatt auf der zweiten Seite deiner Bewerbung, noch vor deinem Lebenslauf und den restlichen Bewerbungsunterlagen. Deshalb ist es wichtig, dass du direkt überzeugst. Auf maximal einer DIN A4 Seite solltest du deine Qualifikationen, deine

Motivation und deine Persönlichkeit ausdrücken, sodass der Wunschbetrieb innerhalb von wenigen Minuten erkennt, dass du ein geeigneter Kandidat für die Stelle bist.

In der Einleitung erwähnst du, wie du auf die Stellenanzeige aufmerksam geworden bist, ob du eventuell schon mit dem richtigen Ansprechpartner Kontakt hattest, und warum du dich für den Job interessierst. Das Ganze solltest du unbedingt kurz und bündig halten. Im Hauptteil erklärst du mit aussagekräftigen, kurzen Sätzen, warum gerade du bestens für die ausgeschriebene Stelle geeignet bist. Dabei ist es ein Muss, die Jobanzeige genau zu lesen und gezielt deine Fähigkeiten und Erfahrungen herauszustellen, die dem potenziellen Arbeitgeber wichtig sind.

Im Schlussteil hast du die Chance, dich noch einmal tief ins Gedächtnis des Wunschbetriebes einzubrennen. Strahle Selbstbewusstsein aus und schließe dein Bewerbungsschreiben mit einem Statement ab.

Deine gesamte Bewerbung muss in einer einheitlichen Formatierung und absolut fehlerfrei in Rechtschreibung und Grammatik sein. Um sicherzugehen, solltest du sie unbedingt Korrektur lesen lassen, bevor du sie verschickst. Falls du dir Sorgen machst, ob du die Qualifikationen für eine Stelle erfüllst, sei mutig und bewirb dich trotzdem! Eine Ausbildung im Handwerk ist für jeden erreichbar.

► **Zahlreiche Tipps für eine Bewerbung sowie Unterstützung bei der Gestaltung Deiner Bewerbungsmappe findest Du hier:**
<https://www.zukunftswerkstatt-marburg.de/bewerbung>

Wir drücken dir die Daumen!



Ausbildungsberufe:

- Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Elektroniker Automatisierungstechnik (m/w/d)

Ausbildung bei uns – Deine Vorteile:

Fundierte Ausbildung auf Basis unserer langjährigen Erfahrung mit Auszubildenden, Betreuung durch einen Ausbildungsmeister während Deiner ganzen Ausbildung, eigene Lernwerkstatt auf dem neuesten Stand der Technik.



bewerbung@gundlach.online

Sende uns einfach Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen:

Gundlach GmbH – Ihr Dienstleistungspartner.

Zu den Sandbeeten 6 – 8 | 35043 Marburg | Tel.: 064 21/1801-0 | Mail: info@gundlach.online
www.gundlach.online



Mit Rat und Tat zur Seite stehen

Die Kreishandwerkerschaft Marburg ist als regionaler Partner der Innungsbetriebe das Geschäftsführungs- und Dienstleistungszentrum der 14 Innungen im Altkreis Marburg. Sie bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für alle Mitgliedsbetriebe ihrer Innungen. Das Angebot reicht von der Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen über die Durchführung der Buchhaltung, des Jahresabschlusses sowie der monatlichen Lohnabrechnung. Außerdem übernimmt die Kreishandwerkerschaft die Interessenvertretung für das Handwerk in der Region sowie die Organisation von Zwischen- und Gesellenprüfungen beziehungsweise Abschlussprüfungen. Sie bietet Meister-

kurse, Schulungen und sonstige Weiterbildungslehrgänge, liefert Materialien wie Berichtshefte oder Tarifverträge und führt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Innungen durch. Zum Angebot der Kreishandwerkerschaft gehört laut Geschäftsführer Meinhard Moog ein regelmäßiger Steuer-Info-Tag. Sie ist für Handwerksbetriebe bei allen grundsätzlichen Fragestellungen erster Ansprechpartner, und in ihrer Funktion als Geschäftsstelle der Innungen ist sie die regionale Organisation der verschiedenen Fachverbände.

► **Infos: Telefon: 0 64 21 / 9 50 90, Fax: 0 64 21 / 95 09 99, E-Mail: info@handwerk-mr.de, Website: www.handwerk-mr.de.**

Gute Wahl für Berufseinsteiger

Krankenversicherung? Klingt für Dich erstmal langweilig. Dabei ist eine rechtzeitige Absicherung, was Deine Gesundheit anbelangt, mega wichtig. Als Berufseinsteigerin und Berufseinsteiger triffst Du mit der IKK classic eine richtig gute Entscheidung.

Was wir Dir und deiner Gesundheit bieten? Eine ganze Menge.

Über 70 Zusatzleistungen

Ob Osteopathie, professionelle Zahnreinigung oder Online-Gesundheitskurse: In unserem umfangreichen Angebot ist auch für Dich etwas dabei.

Bonus für Dein Machen

Egal ob Mitgliedschaft im Verein, Fitnesscenter oder einfach gute Vitalwerte: Für Deine Fitness bekommst Du bares Geld – über 300 Euro winken Dir je nach Aktivität zu.

Praktische Online-Services

Nie wieder Papierkram mit der IKK classic-App – schnell und

unkompliziert. Hier kannst du Kontakt mit uns aufnehmen, Anträge einreichen und mehr digitale Services nutzen. Du kannst auf uns zählen, damit du weiterhin fit und gesund bleibst. Denn nur so kannst Du Deine Energie voll und ganz Deinem neuen, spannenden Lebensabschnitt widmen. Alle Angebote für junge Leute unter ikk-classic.de/berufseinsteiger.

Interessanter Podcast

Erwachsen werden? Lass machen. Im Coming of Age Podcast der IKK classic gehen Vivi und Marco spannenden Themen auf den Grund. Von Folge eins „Welche Ausbildung passt zu mir?“ bis zur aktuellen Folge 18 „Trauer: Wie geht man mit Verlust um?“ greifen die beiden viele interessante Themen auf und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund.

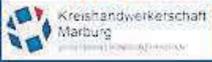
► **Einfach mal Reinhören: ikk-classic.de/podcast.**

WWW.HANDWERK.DE WWW.HANDWERK-MARBURG.DE

Was man dieses Jahr bloß anfangen soll? Eine Ausbildung.

Ausbildungsplatz 2024 gesucht? Da geht was!

Melde Dich einfach bei uns

 Kreishandwerkerschaft Marburg

E-Mail: christel.schmidt@handwerk-mr.de
Telefon: 06421-9509-18

Foto: Kreishandwerkerschaft Marburg/Christel Schmidt

Betriebswirtschaftliche Beratungstage

Die Kreishandwerkerschaft Marburg bietet regelmäßig Beratungstage für Handwerksbetriebe und Existenzgründer an. Die Einzelberatung deckt unter anderem folgende Bereiche ab: Existenzgründung, Übernahme, Erweiterung, Modernisierung, Rationalisierung, Fördermittel, Bürgschaften und Beteiligungskapital, Rechtsformenwahl.

► **Alle Termine finden Interessierte auf der Website www.handwerk-marburg.de/termine-veranstaltungen**



#LASS #MACHEN

Lass kassieren: fette Zuschüsse zu deiner Smartwatch, professionellen Zahnreinigung, Unfallversicherung und vielem mehr. Bei der Krankenkasse mit über 70 Zusatzleistungen. ikk-classic.de/lasskassieren



Obermeister und Lehrlingswarte bei der Kreishandwerkerschaft Marburg

Innungs-Bezeichnung	Obermeister	Lehrlingswart
Bäcker-Innung Marburg www.back-dir-deine-zukunft.de	Markus Schautes c/o Mühlenbäckerei Pfeiffer Mühlenstraße 9 35094 Lahntal 06420 / 355	Frank Bubenheim Hauptstraße 39 35288 Wohratal 06425 / 92063
Innung des Baugewerbes Marburg www.bauberufe.net	Armin Grutschus c/o Heinrich Geißler GmbH & Co. KG Bauunternehmen Sonnenallee 8 35274 Kirchhain 06422 93050	Michael Grebe c/o Grebe Bauunternehmen GmbH & Co. KG Rimbergstraße 21 35094 Lahntal 06420 / 496
Dachdecker-Innung Marburg www.dachdeckerdeinberuf.de	Hans-Jürgen Heck Erlengrund 14 35096 Weimar 06421 / 78055	Harald Schraub c/o Schraub Bedachungen GmbH Am Hollerborn 1 35287 Amöneburg 06422 / 4550
Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Marburg www.e-zubis.de	Reiner Kahle Mittelweg 15 35041 Marburg 06421 98161	Stefan Gläser Friedhofstraße 13 35091 Cölbe 06421 83568
Fleischer-Innung Marburg www.fleischerberufe.de	Kai Kutsch Bortshäuser Straße 14 35085 Ebsdorfergrund 06424 / 1278	Stefan Stolle Lindengraben 9 35117 Münchhausen 06452 / 8215
Friseur- und Kosmetik-Innung Marburg www.friseurhandwerk.de	Martina Klein Herborner Straße 32 35096 Weimar 06421 / 78522	Jenefar Yousif Deutschhausstraße 32 35037 Marburg 06421 / 67751
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Marburg www.zeitstarten.de	Nils Löser Brunnenstraße 10 35041 Marburg 06421 / 360393	Kai Krauskopf Sonnenstraße 6 35274 Kirchhain 06422 / 898880
Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Marburg www.autoberufe.de	Ralf Funke Fuldaer Straße 3 35274 Kirchhain 06422 / 4055	Ilja Kasper Hardtbeete 4 35094 Lahntal 06422 / 2391
Maler- und Lackierer-Innung Marburg www.farbenberufe.de	Arnulf Preis Zur Haartmühle 8 35274 Kirchhain 06422 / 2222	Jürgen Abel c/o Horn Malerfachbetrieb GmbH Siemensstraße 10 a 35041 Marburg 06421 / 25291
LandBauTechnik-Innung Nordhessen www.starke-typen.info	Frank Kalhöfer Sachsenhäuser Straße 10 34497 Korbach 05631 / 8418	Herbert Allié , stellv. Obermeister Kirchweg 6 35083 Wetter 06423 / 94300
Raumausstatter- und Sattler-Innung Marburg www.zvr-info.de	Georg Nau Lahnstraße 12-14 35094 Lahntal 06420 / 7278	Volker Netzel-Gast c/o Ziepprecht Raumausstattung GmbH Ketzlerbach 58-62 35037 Marburg 06421 67229
Metall-Innung Marburg www.metallausbildung.info	Jan Baumann c/o Rink Metallbau GmbH Vor der Aue 3a 35094 Lahntal 06423 / 4684	Tobias Müller c/o Sälzer GmbH Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1-3 35037 Marburg 06421 / 938100
Tischler-Innung Marburg www.tischler-schreiner.de	Stephan Becker Frankfurter Straße 32 35037 Marburg 06421 / 25210	Norbert Schneider Grabenstraße 15 35085 Ebsdorfergrund 06424 / 6789
Zimmerer-Innung Marburg www.holzbau-deutschland.de	Henning Fisbeck c/o Gudrun Jasky-Fisbeck, Zimmerei - Holzbau Am Rasen 6 35260 Stadtallendorf 06425 / 921090	Markus Nau c/o Nau Dach- und Holzbau GmbH Zimmerplatzweg 16 35274 Kirchhain 06422 / 8979689

www.handwerk-marburg.de

Das BBZ ist „up to date“

Das Berufsbildungszentrum Marburg (BBZ) bietet als gemeinnützige Einrichtung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg, der Handwerkskammer Kassel und der Kreishandwerkerschaft Marburg das gesamte Spektrum der Weiterbildung im gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Bereich an. Vorbereitungen auf die Meisterprüfungen werden ebenso angeboten wie spezifische Lehrgänge und Qualifikationen, die in der Regel zu einem anerkannten Zertifikat führen. Die Lehrgangskonzepte entsprechen den aktuellen Anforderungen des Marktes. Die Mitarbeiter können als Meister, Techniker oder Ingenieure auf langjährige Berufs- und Ausbildungserfahrung in den Bereichen Elektroinstallation, Kfz-Technik, Heiztechnik, Maler- und Lackierer, Heizung-Sanitär oder Friseure und im allgemeinen Metallbereich inklusive Schweißtechnik zurückgreifen. Das eingespielte Team ist stets „up to date“. Neu sind digitalisierte Konzepte auf der eigenen Lernplattform des BBZ.

Baubranche bildet aus

Marburg-Biedenkopf. Das Bildungszentrum der Bauwirtschaft in Marburg ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Innungen des Baugewerbes und der Zimmerer-Innungen Biedenkopf, Marburg und Ziegenhain sowie der Baubetriebe der Industrie. Die Innungen und Verantwortlichen haben sich zu dem Verein „Zukunft Bauen“ zusammengeschlossen. Das Bildungszentrum in der Afföllerstraße 61 ist verantwortlich für das Lehrgangsangebot der überbetrieblichen Ausbildung bei den Ausbildungsberufen Maurer, Zimmerer, Fliesenleger, Straßenbauer und der Facharbeiterausbildungen im Hochbau, Ausbau und Tiefbau. Zudem werden Lehrgänge zur Weiterbildung in der Baubranche angeboten.